

10 JAHRE LESEFORUM BAYERN – EINE ERFOLGSBILANZ

Hermann Ruch, ISB – Grundsatzabteilung

Texte lesen, verstehen, beurteilen und verarbeiten zu können, ist fraglos eine Schlüsselqualifikation in der Wissens- und Informationsgesellschaft. „Wer liest, hat mehr von seiner Freizeit, weiß mehr und erweitert seinen Horizont, entwickelt Phantasie und Kreativität, verbessert seine Sprache, kommt weiter in Schule, Studium und Beruf, profitiert von der Erfahrung anderer, denkt, reflektiert, wertet und wird dadurch mündig, entdeckt Kultur, gewinnt soziale Anerkennung“ – so die Botschaft des Flyers des LESEFORUM BAYERN, das am ISB eingerichtet wurde und 2012 seinen 10. Geburtstag feierte. Anlass für einen kurzen Rückblick.

„Lesen beflügelt!“ – unter diesem Motto fand am 19. November 2002 im Kultusministerium eine Fachtagung statt, die alsbald der schulischen Leseförderung in Bayern neue Impulse verlieh und das LESEFORUM BAYERN aus der Taufe hob – als Einladung zum Dialog aller an der Leseförderung Interessierten, als Aufruf und Plattform für die Durchführung gemeinsamer Projekte und Aktionen. Der Anlass ist bekannt: die enttäuschenden Ergebnisse deutscher Schülerinnen und Schüler im Bereich „Lesekompetenz“ bei PISA 2000. Ziel war es fortan, ein flächendeckendes und möglichst breit gefächertes Beratungs- und Unterstützungssystem für alle bayerischen Schulen aufzubauen, ein kooperatives Netzwerk zur Systematisierung und Intensivierung der Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit.

Zu Beginn des Schuljahrs 2002/03 wurde hierfür am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) das **Referat** „Leseförderung und Schulbibliotheken“ eingerichtet, das seither als organisatorisches Zentrum des LESEFORUMS dient, zunächst in der Gymnasialabteilung, seit dem Schuljahr 2004/05 in der damals neu gegründeten Grundsatzabteilung. Personalressource des LESEFORUMS ist der **ISB-Arbeitskreis** „Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit“, der aus zwei Teilgruppen und drei Schulbibliothekarischen Fachberatern besteht:

- Die **Regionalen Beauftragten** rekrutieren sich zu je drei Lehrkräften aus dem Bereich der Realschule, der Beruflichen Schulen sowie dem Gymnasium, für die Volksschulen wurde aus jedem Regierungsbezirk eine Lehrkraft berufen. Aufgabe dieser Gruppe ist es, sich im regionalen Umfeld für die Intensivierung der Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit einzusetzen und die Schulen dabei zu unterstützen.
- Die zweite Teilgruppe bilden die sogenannten **Gutachter**, die die Regionalen Beauftragten bei ihrer Tätigkeit unterstützen, bestehend aus zehn Lehrkräften aller Schularten. Ihre Aufgabe ist es, in Fortsetzung der Arbeit des ehemaligen Gutachterausschusses den aktuellen Bücher- und Medienmarkt zu sichten und schulrelevante Empfehlungen auszusprechen. Neben belletristischen Titeln der Kinder- und Jugendliteratur für alle Jahrgangsstufen spielen dabei Sachbücher eine zunehmend wichtige Rolle.
- Seit dem Schuljahr 2010/11 stehen den bayerischen Schulen zusätzlich drei Lehrkräfte mit einem Teil ihres Deputats als **Schulbibliothekarische Fachberater** zur Verfügung, um die Arbeit in und mit der Schulbibliothek zu intensivieren, auch vor Ort an den Rat suchenden Schulen. Abgeordnet an das ISB erfüllen sie diese Aufgaben an der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) in München, Nürnberg und Würzburg.

Zentrale Kommunikationsplattform des LESEFORUMS ist das vom ISB betreute **Internet-Portal** www leseforum bayern de, das sich seit Mai 2008 in neuer Aufmachung mit differenzierten Suchfunktionen und zahlreichen neuen Inhalten präsentiert:

The screenshot shows the website interface for 'leseforum bayern'. At the top, there is a navigation bar with links for 'Startseite', 'Lesenswert', 'Leseland Bayern', 'Leseförderung', 'Schulbibliothek', 'KMK ProLesen', and 'Links'. A search bar is located on the right side of the header. Below the navigation, the main content area is titled 'Willkommen beim LESEFORUM BAYERN'. It features a section for 'Netzwerk Leseförderung - Schulbibliotheken' with a photo of a child reading and a text block describing the forum's mission. To the right, there is a 'Leseforum-aktuell' section with a search input field and a list of recent publications. Below the main content, there are sections for 'Die wichtigsten Angebote und Aktionen des LESEFORUMS BAYERN' and 'Aktuelles', both containing lists of links to various resources and news items. The footer includes logos for the ISB and the Bayerisches Staatsbibliothekswesen.

- Die **Startseite** bietet stets aktuelle Meldungen zu allen Themen rund ums Buch, die die Schulen bei ihrer Arbeit unterstützen können. Ein Newsletter stellt sicher, dass Abonnenten hier nichts versäumen.
- Kern der Rubrik **„Lesenswert“** ist der Gesamtkatalog mit derzeit annähernd 6.000 Buchbesprechungen, pro Jahr kommen ca. 300 Rezensionen der Gutachter des LESEFORUMS hinzu. Der Lektürekatalog filtert hieraus die für die Verwendung im Unterricht geeigneten Ganzschriften heraus. Die Rubrik **„Unsere Besten“** fasst vor den Sommer- und Weihnachtsferien die jeweiligen Favoriten der Gutachter nach Altersstufen zusammen und bietet Lehrkräften wie Eltern willkommene Orientierungshilfen für Leseempfehlungen oder Buchgeschenke. Bei **„Bücher des Monats“** werden Leseempfehlungen bayerischer Schülerinnen und Schüler veröffentlicht, die in schulischen Zusammenhängen entstanden sind und von den jeweiligen Lehrkräften als Bestenauslese verstanden werden. **„Bücher Spezial“** widmet sich einzelnen Autoren, Themen, Jubiläen und Gedenktagen.
- **„Leseland Bayern“** stellt die wichtigsten Akteure der Leseförderung in Bayern vor und informiert über Literaturpreise, Büchermessen und Literaturfestivals im Freistaat. Die Seite **„Gütesiegel“** zeigt, welche Buchhandlungen und Bibliotheken sich in besonderer Weise der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen annehmen und dabei intensiv mit Schulen zusammenarbeiten. Eine nach Regionen strukturierte Datenbank verzeichnet über 300 bayerische Autoren, die gerne auch in Schulen aus ihren Werken lesen oder für Schreibwerkstätten, Drehbuch- oder Radioseminare zur Verfügung stehen. Ob Lesungen, Ausstellungen, Workshops oder Poetry Slams – im **„Lesekalender“** wird man immer fündig.
- Die Rubrik **„Leseförderung“** informiert über die Ergebnisse der Leseforschung und stellt vielfältige Ideen, Konzepte und Materialien für eine erfolgreiche Leseförderung vor. Links verweisen auf hilfreiche Internet-Seiten einschlägiger Anbieter. **„Gute Praxis“** berichtet aus den Schulen und lädt zur Nachahmung ein. **„Lesebegleithefte“** bietet Lehrerkommentare und Arbeitsblätter zu über 70 Titeln der Kinder- und Jugendliteratur.
- Dem Bereich **„Schulbibliothek“** können unter **„Organisation“** wichtige Hinweise zur Einrichtung, zum Bestandsaufbau und zur Verwaltung einer Schulbibliothek sowie zur Kooperation mit Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken entnommen werden. Bei **„Multimedia“** geht es um Informationsbeschaffung und -verarbeitung, um Bildungsmedien und Bildungsdatenbanken. Bei **„Nutzung“** werden Vorschläge für die Einbindung der Schulbibliothek in den Unterricht und das Schulleben gemacht. Praxisbeispiele runden das Bild ab.
- Unter **„Links“** finden sich kommentierte Listen, die kompakt und übersichtlich zu den wichtigsten Internet-Adressen der Bereiche Leseförderung und Schulbibliotheken führen. Mehr als 25 Lemmata erschließen hier die Welt des Buches und des Lesens.

Partner der Leseförderung und Aktionen

Da Leseförderung eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellt und nur mit Partnern aus dem außerschulischen Raum gelingen kann, arbeitet das LESEFORUM eng mit zahlreichen **Einrichtungen, Vereinen** und **Verbänden** zusammen, die sich als Leseförderer engagieren. Die Mainzer Stiftung Lesen ist in diesem Zusammenhang genauso zu erwähnen wie die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur in Volkach, Bayern liest e. V. und der Friedrich-Bödecker-Kreis oder STADTKULTUR, das Kulturnetzwerk bayerischer Städte, um nur einige zu nennen.

Von Anfang an trat hier der Landesverband Bayern des **Börsenvereins des deutschen Buchhandels** e. V. in Erscheinung, der seit 1959 alljährlich den bundesweiten Vorlesewettbewerb für die 6. Jahrgangsstufe organisiert. In Bayern haben zuletzt über 50 % aller Schulen daran teilgenommen, mehr als 100.000 Kinder wurden zum (Vor-)Lesen motiviert. 2004/05 wurde im Rahmen des LESEFORUMS zusätzlich das Gütesiegel „Lesespaß mit guten Büchern“ kreiert, das seither Buchhandlungen in allen Regionen des Freistaats auszeichnet, die sich in besonderer Weise bei der Leseförderung von Kindern und Jugendlichen engagieren. Im Jahr darauf folgte als bayerisches Pilotprojekt der Startschuss für die alljährliche Gutscheinaktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches am 23. April für die 5. und wenig später auch für die 4. Jahrgangsstufe. Durch diese Ausweitung konnten in den nächsten Jahren jeweils fast 150.000 Gutscheine für das kostenlose Welttag-Lesebuch an bayerische Schülerinnen und Schüler verteilt werden.

Angelehnt an das bewährte Konzept der „großen“ Münchner Bücherschau im Herbst findet seit 2007 jedes Jahr im Frühjahr zehn Tage lang eine große Buch- und Kindermedienausstellung statt, die „Münchner Bücherschau junior“, die von einem attraktiven Programm mit Autorenlesungen, Spiel- und Aktionsprogrammen und informativen Abendveranstaltungen für Eltern und Erzieher begleitet wird. Für Schulklassen und Kindergartengruppen gibt es ein Spezialprogramm, Lehrkräfte werden in Workshops und durch die beliebten Empfehlungslisten „Die 100 Besten“ oder „Bücher, die noch keiner kennt“ über die besten Neuerscheinungen der Saison informiert.

Neben dem Buchhandel haben sich vor allem die **Bibliotheken des Freistaats** als starke Partner des LESEFORUMS erwiesen. Insbesondere die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen an der Bayerischen Staatsbibliothek ist hier zu nennen, mit der zahlreiche gemeinsame Aktionen durchgeführt wurden. Auffälligstes Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen LESEFORUM und der Landesfachstelle seit 2008 ist der Sommerferien-Leseclub der bayerischen Bibliotheken. 2012 haben sich daran 122 bayerische Bibliotheken

und über 13.000 Schülerinnen und Schüler von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe beteiligt, die dabei mehr als 90.000 Bücher gelesen haben. Über 8.000 von ihnen haben mindestens drei Bücher geschafft und bewertet und deshalb auch eine Urkunde und attraktive Preise bekommen.

Seit 2006 wird vom Kultus- und Wissenschaftsministerium das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ verliehen, das all jene Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern würdigt, die im Bereiche Leseförderung sowie bei der Vermittlung von Informationskompetenz und bibliotheksfachlichen Dienstleistungen besonders intensiv und beispielhaft mit Schulen zusammenarbeiten. Mit Blick auf die W- und P-Seminare des Gymnasiums wird dabei seit einigen Jahren insbesondere der Kontakt zu den Wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats intensiviert.

Rechtliche Grundlage für die umfassende Unterstützung der bayerischen Schulen durch die Landesfachstelle/BSB und die Öffentlichen sowie Wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats ist eine Interministerielle Vereinbarung, die im Mai 2006 zwischen dem Kultus- und Wissenschaftsministerium geschlossen wurde. Bekräftigend hierzu trat im Dezember 2012 die Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“, die von den Staatsministern Dr. Ludwig Spaenle (StMUK) und Dr. Wolfgang Heubisch (StMWFK) sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bayerischen Bibliotheksverbands (BBV) Prof. Dr. Walter Eykmann unterzeichnet wurde. Auch in Zukunft wird es demnach eine enge Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule geben. Dem am ISB angesiedelten LESEFORUM BAYERN wird hierbei eine zentrale Koordinationsfunktion zugeschrieben.

Leseförderung und Schulbibliothek – so gelingt's

Seit Gründung des LESEFORUMS bildete die Sammlung und Bereitstellung von Informationen zur Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit, beginnend mit dem „**Praxisleitfaden Schulbibliothek**“ (2005). Die Studie „**Extensives Lesen**“ (2006) diente als Grundlage für das Konzept „**Mehr lesen – mehr verstehen!**“ (2007) für die Jahrgangsstufen 2 bis 7, das für eine verbindliche Lektüre zusätzlicher Ganzschriften im Schuljahr plädierte und erstmals verstärkt die Nicht-Leser unter den Schülerinnen und Schülern in den Blick nahm: Buben und Kinder mit Migrationshintergrund, Kinder aus bildungsfernen Schichten. Vor allem durch einen verstärkten Einbezug von Sachbüchern und handlungsorientierten Unterrichtsmethoden sollte der abnehmenden Leselust begegnet werden.



Die mehrmals differenzierten Studien „Leseförderung nach PISA“ (2005 ff.) bahnten schließlich den Weg für das bundesweite KMK-Projekt **„ProLesen“** (2008-2010), dessen Federführung dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus übertragen wurde, das mit der Durchführung das ISB-Referat für Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit beauftragte. Für die wissenschaftliche Begleitung und Evaluation konnten Frau Prof. Dr. Cordula Artelt (Universität Bamberg) und Frau Prof. Dr. Christine Garbe (Universität Lüneburg, seit Herbst 2010 Universität zu Köln) gewonnen werden. Aufgabe der am Ende 138 Projektschulen in 12 Bundesländern war es, Konzepte, Materialien und Beispiele guter Praxis zu sammeln, zu

sichten, ggf. zu überarbeiten oder neu zu entwickeln. Das besondere Interesse galt dabei der Förderung der in den PISA-Studien identifizierten „Risiko“-Gruppen (vgl. hierzu auch ISB-Jahrbuch 2008, S. 40 ff.).

„ProLesen“ weitete den Blick aller Beteiligten und rückte, im Anschluss an die **„Expertise. Förderung von Lesekompetenz“** (BMBF 2005), Aspekte der Leseförderung in den Vordergrund, die bis dahin vernachlässigt worden waren:

- die Notwendigkeit des systematischen Trainings basaler Lesefertigkeiten (Leseflüssigkeit, Lesegenauigkeit, Fähigkeit zum sinnbetonten Lesen);
- die Vermittlung zielgerichteter Lesestrategien zur Planung, Überwachung sowie Selbstkontrolle vor, während und nach dem Leseprozess;
- die Förderung der Lesemotivation durch Steigerung lesebezogener Einstellungen.

Mit Blick auf die Lehrkräfte und Schule:

- die Erweiterung der Diagnosefähigkeit als Voraussetzung für die individuelle Förderung;
- den professionellen Austausch von Lehrkräften bei der gemeinsamen Konstruktion und Diskussion von Textverstehensaufgaben;
- die Gabe eines lern- und leistungsfördernden Feedbacks;
- Erfolg versprechende Instruktionmethoden wie das reziproke Lehren und Lernen;
- die Förderung der Lesekompetenz als gemeinsame Aufgabe aller Fächer und der gesamten Schule in Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Bildungspartnern.

Lehrerfortbildung

Das im LESEFORUM angesammelte Wissen wurde von Beginn an zeitnah in die Lehrerfortbildung eingespeist. 2003/04 begann die Dillinger Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) mit der **Schulung von Multiplikatoren für die Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit**. Der am ISB erarbeitete „Praxisleitfaden Schulbibliothek“ (2005) fasste hierfür das einschlägige Grundwissen zusammen. Einen Einblick in diese Programmschiene bietet der Band „Leselust dank Lesekompetenz. Leseerziehung als Aufgabe aller Fächer“ (2006), dessen Titel heute noch Programm ist.

Vor diesem Hintergrund sind zahlreiche **Vorträge** und **Seminare** auf schulinterner, regionaler und überregionaler Ebene von Mitgliedern des Arbeitskreises und der Referatsleitung zu verzeichnen, die in der „Expertengruppe Bibliothek und Schule“ des Deutschen Bibliotheksverbands (DBV) vertreten war und auch auf bundesweiten Tagungen referierte. Einladungen des Europarates, der UNESCO und des Goethe-Instituts führten nach Straßburg und Oslo, in den Libanon, bis nach Usbekistan. Selbst in der fernen Mongolei und auf Sri Lanka stieß das bayerische Modell der Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit auf Interesse und wurde die hiesige Expertise nachgefragt.

Den Höhepunkt der heimischen Fortbildungsaktivitäten stellten von 2005 bis 2009 die von jeweils rund 150 Lehrkräften besuchten zentralen **Fachtagungen** des LESEFORUMS in der ForumAcademy des Münchner SiemensForums dar, die sich neben allgemeinen Fragestellungen der Leseförderung und dem Literaturunterricht besonders auch der Leseförderung von Buben sowie von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund widmeten und Vorschläge zur Umsetzung des Konzepts „Mehr lesen – mehr verstehen!“ machten.

2009/10 und 2011/12 folgten in enger Kooperation mit der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen der **1. und 2. Bayerische Schulbibliothekstag** in Nürnberg – mit jeweils über 500 Teilnehmern an einem Haupt- und Nachtermin die größten Lehrerfortbildungsveranstaltungen in Bayern! Unter dem Titel „Die Schulbibliothek – neu gedacht, neu geplant“ stellte am 18. November 2012 im Rahmen eines kleinen Schulbibliothekstags eine Fachtagung in der Stadtbibliothek Augsburg rund 130 Lehrkräften und Bibliothekaren neue Konzeptionen und Raumplanungen für eine Schulbibliothek vor – und musste wegen der großen Nachfrage alsbald wiederholt werden.

In allen Landesteilen haben die Regionalbeauftragten und Schulbibliothekarischen Fachberater des LESEFORUMS im Bereich der **Regionalen Lehrerfortbildung** (RLFB) weithin sichtbare Spuren hinterlassen und mit zum Teil über 200 Teilnehmern ein großes Publi-

kum erreicht: „Mittelfranken liest“ und der Niederbayerische und Oberpfälzer Lesetag zeigen dies ebenso wie die „Unterfränkische Lesewoche“ oder die „LesArt“ im unterfränkischen Karlstadt. Für den Herbst 2013 ist der 1. Oberbayerische Lesetag angesetzt, Schwaben folgt.

Bilanz und Ausblick

Die schulische Leseförderung in Bayern hat durch die Einrichtung des LESEFORUMS BAYERN nach dem ersten PISA-Schock neuen Aufwind erhalten. Ausschlaggebend hierfür waren die Einrichtung eines Referats und Arbeitskreises zur Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit am ISB, die Schulung eines flächendeckenden Netzes von Multiplikatoren sowie der Aufbau eines landesweiten kooperativen Netzwerks unter der Marke LESEFORUM BAYERN.

Sichtbarer Ausdruck der engen Partnerschaft der Schulen mit Buchhandel, Verlagen und den bayerischen Bibliotheken sind zwei neu geschaffene Gütesiegel und gemeinsam durchgeführte Großaktionen. Eine Interministerielle Vereinbarung sowie die Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“ ebnen den Weg für die intensive Zusammenarbeit mit den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken des Freistaats. Mit dem Internet-Portal des LESEFORUMS BAYERN steht ein hilfreiches Unterstützungsmedium zur Verfügung.

Aktionen wie die Vermittlung von nicht weniger als 145.000 Exemplaren der 50-bändigen SZ-Edition „Junge Bibliothek“ (2008/09 mit Hilfe der bayerischen Rotary-Clubs im Rahmen der Aktion „Lesen ist Zukunft“) haben das LESEFORUM an bayerischen Schulen bekannt gemacht. Gleiches gilt für seine Fortbildungsveranstaltungen, die Organisation der Wanderausstellung „Die Türkische Bibliothek“ (2011/12), die auch im ISB gezeigt wurde, oder die Vermittlung der Autoren des ersten und zweiten White Ravens Festivals der Internationalen Jugendbibliothek Schloss Blutenburg 2010 und 2012.

Allerdings: Angesichts der wachsenden Heterogenität der bayerischen Schülerschaft und der nach wie vor Besorgnis erregend niedrigen Lesekompetenz vieler Schüler, zumal in sog. Brennpunktschulen, bleibt noch viel zu tun.

Eine wirksame und nachhaltige Verbesserung der Situation kann demnach nur im Rahmen einer **systematischen Schulentwicklung** erzielt werden, die die Förderung der Schlüsselqualifikation Lesen als eine **Aufgabe aller Fächer und der gesamten Schule** begreift, fußend auf den Erkenntnissen der nationalen und internationalen **Leseforschung**. Das LESEFORUM BAYERN und seine Partner stehen hier als Unterstützungs-

system bereit. Auch wenn Bayern bei allen nationalen Vergleichsarbeiten hinsichtlich der Lesekompetenz stets an der Spitze steht, bleibt nach wie vor ein großer Unterschied zur internationalen Spitzenklasse – Ansporn genug, diesen Abstand noch zu verringern.

Eigene Publikationen zur Leseförderung

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.) (2003). Lesen beflügelt. Eine Dokumentation zur Veranstaltung „Leseforum Bayern“ des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus 2002

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Hrsg.) (2005). Praxisleitfaden Schulbibliothek. Eine Handreichung für Lehrerinnen und Lehrer. Furth: MDV Maristen Druck & Verlag

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus/Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (Hrsg.) (2010): ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule. Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Aufsätze und Materialien aus dem KMK-Projekt „ProLesen“. Donauwörth: Auer

Alle genannten Titel sind abzurufen von der Homepage www.leseforum.bayern.de.